

Ein funktionales Ökosystem ermöglicht Waldnutzung

WaldKongress

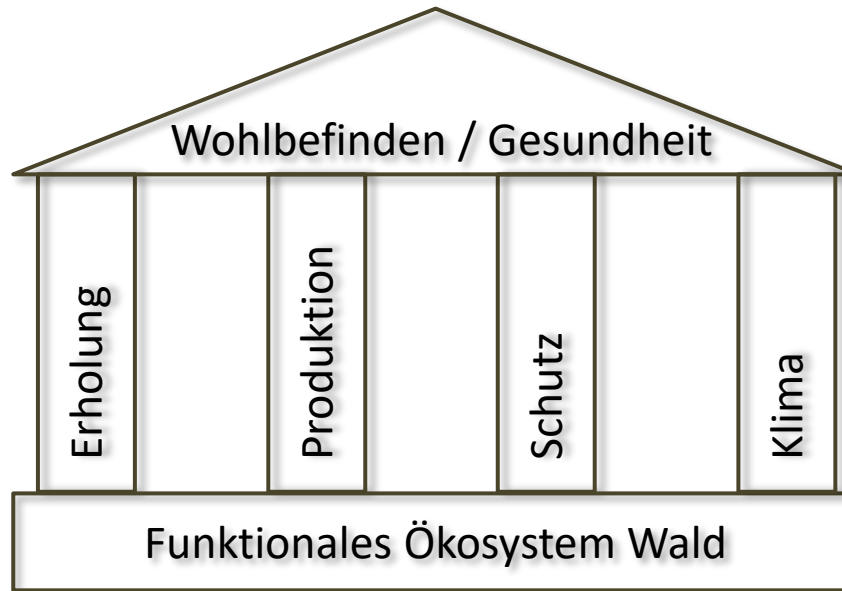
1. September 2022

Urs Leugger-Eggimann

Geschäftsleiter Pro Natura

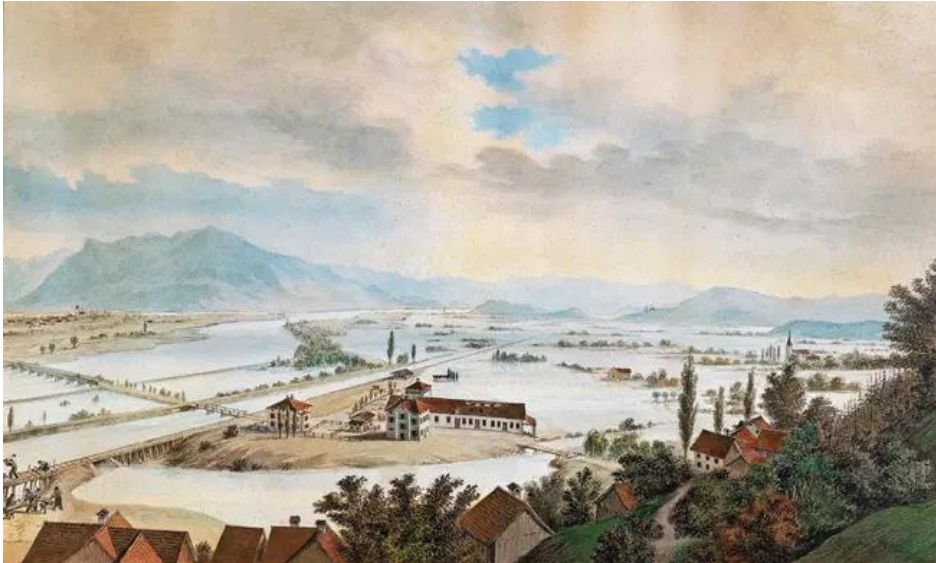
Ökosystemfunktionen

weshalb die Forderung nach Biodiversität im Wald keiner Nutzung i.e.S. entspricht



Ein resilientes, vitales, sich selbst regulierendes Ökosystem Wald ist die Grundlage für alle vom Menschen erwünschten Waldfunktionen.

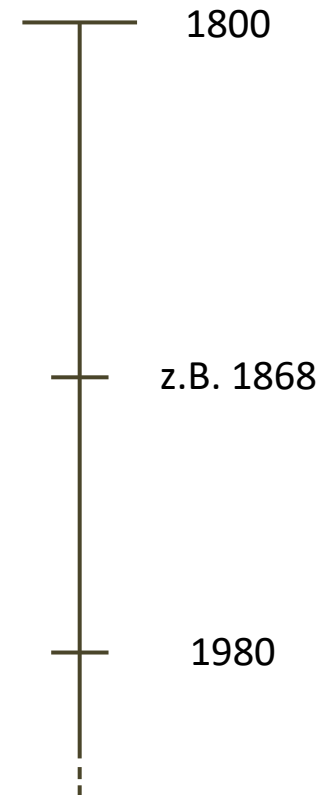
Von vergangenen Krisen...



19. Jh. - Grosse Waldkrise / 20. Jh. - Waldsterben

Diese konnten überwunden werden dank:

- starkem rechtlichen Schutz des Waldes
- nachhaltiger, naturnaher Waldbewirtschaftung
- der Berücksichtigung der Biodiversität
- und der Ergänzung mit Waldreservaten



... und von aktuellen Krisen

21. Jh. – grosse Herausforderungen für den Wald:

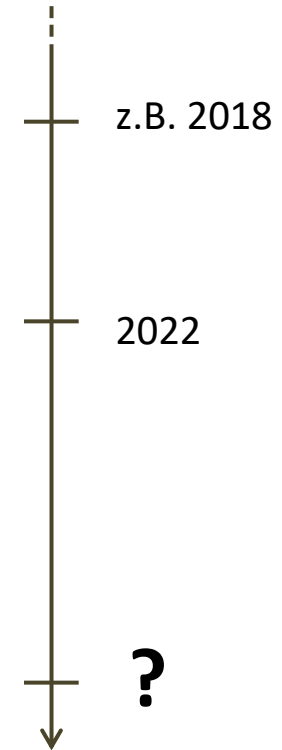
- Klimakrise (Trockenheit/Borkenkäfer/Sturmschäden)
- Energiekrise (Energieholz)
- Biodiversitätskrise (Artensterben/gebietsfremde Arten)
- Coronakrise (Nutzungsdruck)
- Nährstoffeinträge und saure Waldböden
- Flächendruck



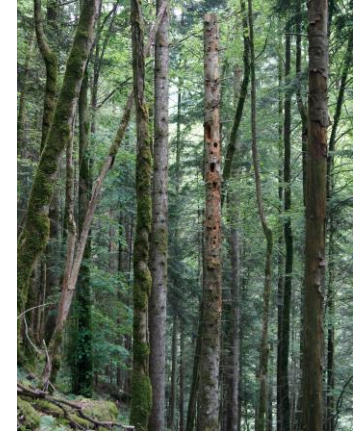
Trockenheit und Borkenkäferbefall Bild: Pixabay



Waldbrand im Misoix 2021 Bild: Pro Natura



Voraussetzungen für ein funktionales Ökosystem (1)



Bilder: Pro Natura

- Mehr **Raum** für natürliche Dynamik; auf mind. 20 % der Waldfläche¹
- **Sonderwaldstandorte** sichern, **lichte Wälder** und **Übergangszonen** ausbauen

→ **Waldreservatsflächen** ausbauen

→ **Ökologische Infrastruktur**

¹ Flächenbedarf für die Erhaltung der Biodiversität und der Ökosystemleistungen in der Schweiz, SCNAT, 2013

Voraussetzungen für ein funktionales Ökosystem (2)

- **Naturnahen Waldbau** konsequent umsetzen (natürliche Verjüngung, standortgerechte und einheimische Baumarten, traditionelle Waldbauformen, genetische Vielfalt, Bodenschutz, keine Pestizide).
- Die **Biodiversitätsförderung** wird stärker in die Planung und Bewirtschaftung der Wälder integriert (Alt- und Totholz, alle Phasen der Entwicklung, Umgang mit Naturereignissen, seltene und bedrohte Arten, seltene Waldstandorte).
- Regional nachhaltige Holznutzung, konsequente **Kaskadennutzung** etablieren. Die Energienutzung kommt als letztes.
- **Rücksichtsvolle Freizeitnutzung** im Wald
- **Biodiversitätsschädigende Subventionen** abbauen und **finanzielle Anreize** schaffen

Fazit

- Ein **resilientes, vitales, sich selbst regulierendes Ökosystem** Wald ist die **Grundlage** für alle vom Menschen erwünschten Waldfunktionen.
- Durch den Druck der **zahlreichen aktuellen Krisen** wird eine naturnahe und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung des Waldes noch wichtiger.
- Indem wir auf eine **intakte Lebensgemeinschaft Wald** achten, wird der Wald auch in Zukunft seine zahlreichen Funktionen erbringen können.
- Es braucht die Zusammenarbeit von allen Akteur:innen um diese Herausforderungen anzugehen.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

